

Zünftig feiern in Dirndl und Lederhose

Hunderte Besucher kommen zum traditionellen Oktoberfest der Roisdorfer Musikfreunde

Von Stefan Knopp

BORNHEIM-ROISDORF. Mit einem großen Programm übers ganze Wochenende feierten die Roisdorfer ihr traditionelles Oktoberfest. Propenvoll war das Festzelt an beiden Tagen. „Jede Frau sieht gut aus im Dirndl. Die eine oder andere könnte ihrem Ausschnitt allerdings noch etwas nachhelfen“, sagte Andrea Simon beim Blick in die Runde. Viele Frauen waren zünftig im Dirndl zur Samstagabend-Party des 49. Oktoberfestes der Musikfreunde Roisdorf im Festzelt auf dem Dorfplatz erschienen. Viele Männer begleiteten ihre Liebsten in „Krachledernen“ und gaben dem Fest ein echt bayerisches Flair.

Wie Andrea Simon war auch ihre Freundin Ira Hartmann im Dirndl nach Roisdorf gekommen: „Das ist nicht jeder Frau Sache. So ein Kleid ist relativ eng und ungewohnt.“ Die beiden stellten fest, dass mehr Frauen im Dirndl als Männer in Lederhosen in der unüberschaubaren Menschenmasse im Festzelt zu sehen waren.

„Die Männer trauen sich wohl nicht“, vermutete Hartmann. Denn die beiden Frauen waren sich einig: Nicht jedem Mann steht die bayerische Lederhose. „Auf die Waden und das Hinterteil kommt



Zünftig geht es in Roisdorf zu: Großer Andrang herrschte am Wochenende beim Oktoberfest im Zelt, die Musikanten heizten den Gästen ein.

FOTO: WOLFGANG HENRY

es an“, sagte Simon mit einem Blick auf ihren Freund Thomas Lehen. Die drei Roisdorfer gehen gerne auf Oktoberfeste, von denen es in Köln und Bonn ja genug gibt,

Lehen und Hartmann waren auch schon in München – die Veranstaltung im Heimatort sei aber doch die beste, fanden sie. Es wurde auch Kölsch ausgeschenkt, die

meisten Besucher liefen aber mit großen oder kleinen Maßkrügen voller Oktoberfestbier herum. Auf der Bühne spielten die Musikfreunde sowie die Band Sisto so-

wie als Gäste aus Süddeutschland die Trachtenkapelle aus Mühlenbach im Schwarzwald. „Die Freundschaft zu dieser Gruppe besteht seit 46 Jahren“, sagte der Vorsitzende der Musikfreunde, Heinz Rottmann. Viele meist jüngere Besucher fanden sich im „Almaufstieg mit Sektbar“ im angrenzenden Discozelt ein wo DJ Flasher auflegte, aber auch die ältere Generation kam auf ihre Kosten: Matthias Krings war mit seinen 88 Jahren der älteste Besucher und wurde von Rottmann beim Fassanstich gesondert begrüßt. Den führte Bürgermeister Wolfgang Henseler durch, und anders als in den Vorjahren schaffte er das mit einem Schlag.

Gestern ging das Fest weiter mit dem „Tag der Blasmusik“: Die Trachtenkapelle gestaltete die Festmesse mit, zum anschließenden Frühschoppen spielten die Bornheimer Vorgebirgsmusikanten. Den Abschluss machten die Musikfreunde, die vor 88 Jahren als Mandolinenorchester gegründet wurden und laut Rottmann vor 52 Jahren zur Blasmusik gewechselt waren, weil Mandolinemusik aus der Mode kam. Der Brudermeister war mit dem Andrang im Zelt sehr zufrieden. Für das 50. Oktoberfest im nächsten Jahr werde man sich etwas besonderes überlegen, sagte er.